

An alle Dortmunder Medien
per E-Mail

PRESSEMITTEILUNG

Hintergrundinformationen zum Welt-AIDS-Tag am 1.12.2016

Dortmund, 27.11.2018

Welt-AIDS-Tag: Wirksame HIV-Behandlung verhindert sexuelle Übertragung

HIV ist unter einer wirksamen Behandlung sexuell nicht übertragbar. Auf dieses wissenschaftliche Ergebnis der diesjährigen Internationalen AIDS-Konferenz in Amsterdam weist die aidshilfe dortmund im Vorfeld des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember hin.

Eine HIV-Therapie vermindert die Anzahl der Viren im Körper so stark, dass die Viren nicht mehr messbar sind. Dann kann HIV auch beim Sex ohne Kondom nicht übertragen werden.

Dieses Konferenzergebnis fassten die Wissenschaftler mit den Worten "**Nicht messbar = Nicht übertragbar! (N=N)**" als Botschaft zusammen" erläutert der Dortmunder Apotheker Michael Mantell, Vorstandsmitglied der aidshilfe dortmund.

Menschen mit HIV können dank der Behandlungserfolge relativ beschwerdefrei leben und erreichen ein nahezu gleiches Lebensalter wie Menschen ohne HIV-Infektion. Sie können an der Gesellschaft teilhaben, arbeiten, ihre Sexualität ohne Angst leben und auf natürlichem Weg Eltern werden.

"Mit HIV zu leben ist heute etwas ganz Anderes als vor 20 Jahren" führt Mantell weiter aus. "Wir hoffen, dass die Verbreitung der Botschaft "**N = N**" Menschen ermutigt, sich beraten und gegebenenfalls auch testen zu lassen. Denn nur wer von der Infektion weiß, kann auch von den Vorteilen der Behandlung profitieren", ergänzt Mantell.

"N = N" ist aber auch eine wichtige Botschaft für die gesamte Bevölkerung: Obwohl viele wissen, dass HIV im Alltag und am Arbeitsplatz nicht übertragbar ist, verspüren sie Unsicherheiten im konkreten Umgang mit Menschen mit HIV. Neuere Entwicklungen wie die Nicht-Übertragbarkeit unter wirksamer Therapie sind wenigen bekannt. "Unwissen und Ängste können aber Quellen der Diskriminierung von Menschen mit HIV sein", führt Mantell aus. "Wir bieten Beratung für Familienmitglieder

und den Freundeskreis ebenso wie für Personal im Gesundheitswesen oder Vorgesetzte an. Bei uns sind alle willkommen, die Fragen rund um HIV haben."

2017 waren ein Drittel der Neudiagnosen in Nordrhein-Westfalen Spät Diagnosen. Das bedeutet, dass bereits ein schwerer Immundefekt oder eine AIDS-definierende Erkrankung aufgetreten ist.

Nach Schätzungen des Robert Koch-Institutes lebten Ende 2017 in Nordrhein-Westfalen schätzungsweise 18.600 Menschen mit HIV. Etwa 15.200 nahmen eine antiretrovirale Therapie ein.

Etwa 2.400 wussten nicht, dass sie mit dem Virus infiziert sind.

Die aidshilfe dortmund berät jeden Bürger anonym, kostenlos und vertraulich zu allen Fragen rund um HIV.

Damit sich noch mehr Menschen testen lassen, wurde das Testangebot weiter ausgebaut, rund um den WAT finden zudem Sonder-Testaktionen statt (s. u.).

Seit kurzem ist außerdem in Deutschland ein HIV-Selbsttest frei verkäuflich. Auch bei der aidshilfe dortmund ist dieser künftig erhältlich, auf Wunsch einschließlich einer Beratung.

Und da für viele Menschen die Angst vor der mit einem positiven Testergebnis verbundenen Stigmatisierung und Diskriminierung dazu führt, sich gar nicht erst testen zu lassen, finden allwöchentlich Veranstaltungen im öffentlichen „caféplus“ statt. Das Ziel: das „Tabu HIV“ aufbrechen und Menschen – ob HIV-positiv oder negativ - zusammenbringen.

Und nicht zuletzt realisiert die aidshilfe dortmund vielfältige Präventionsmaßnahmen, ob in Schulen oder Jugendeinrichtungen, im Rahmen des „schwulen Gesundheitsladens pudelwohl“, des Stricherprojektes „neonlicht“ oder der Drogenhilfeeinrichtung „kick“.

Weitere Fakten:

- In Deutschland leben 86.100 Menschen mit HIV, in 62% der Fälle war der Sex zwischen Männern der Infektionsweg.
- Etwa 11.400 dieser Infizierten (13%!), so schätzt das Robert Koch-Institut, wissen dabei überhaupt nichts von ihrer Infektion.
- Im Jahr 2017 haben sich etwa 2.700 Menschen in Deutschland mit HIV infiziert, die Zahl der Neuinfektionen ist damit gegenüber 2016 (2.900 Neuinfektionen) leicht gesunken.
- In Dortmund leben ca. 800 HIV-positive Menschen.

Aktionen der aidshilfe dortmund rund um den Welt-AIDS-Tag

- **27. November**, 17 bis 19 Uhr: **HIV-Schnelltest-Aktion**, anonym und kostenlos, im caféplus. Eine gemeinsame Aktion mit dem Gesundheitsamt, dem Klinikum Dortmund und dem Förderverein zur Bekämpfung von AIDS.
- **29. November**, ab 19 Uhr: **schwuler Filmabend** im caféplus; Eintritt frei!
- **30. November**, 17 bis 19 Uhr: **HIV-Schnelltest-Aktion**, anonym und kostenlos, im caféplus. Eine gemeinsame Aktion mit dem Gesundheitsamt, dem Klinikum Dortmund und dem Förderverein zur Bekämpfung von AIDS.
- **1. Dezember**, ab 18 Uhr: **Gedenkaktion** mit Livemusik am Stadtgarten („Namen und Steine“) und anschließender „Lichterlauf“ und Glühwein trinken im caféplus. Gemeinsame Aktion von pudelwohl, MSC Rote Erde und Autonomem Schwulenreferat
- **3. Dezember**, 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr „BuT“ – **Beratung und Test**: HIV-Schnelltest und STI-check für schwule/bisexuelle Männer im Gesundheitsladen pudelwohl; kostenlos!
Zugleich: **Verkaufsstart „HIV-Selbsttest“** (künftig montags 10 – 14 Uhr und 17 – 20 Uhr; mittwochs 16 – 18 Uhr; donnerstags 17 – 20 Uhr zum Preis von 15,50 €; auf Wunsch Beratung)
- **6. Dezember**, 19.30 Uhr in der St. Marienkirche (Kleppingstraße): **ökumenischer Gottesdienst** zum WAT unter dem Motto „Aids – Siege und Niederlagen“
- **13. Dezember**, 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr „BuT“ – **Beratung und Test**: HIV-Schnelltest und STI-check für schwule/bisexuelle Männer im Gesundheitsladen pudelwohl; kostenlos!
- noch bis zum 30. Dezember, täglich bis 21 Uhr: **Info- und „Teddy“-Stand** auf dem **Weihnachtsmarkt**

Rückfragen an:

Willehad Rensmann (Geschäftsführung)

rensmann@aidshilfe-dortmund.de; Tel.: 0231-1888770